



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

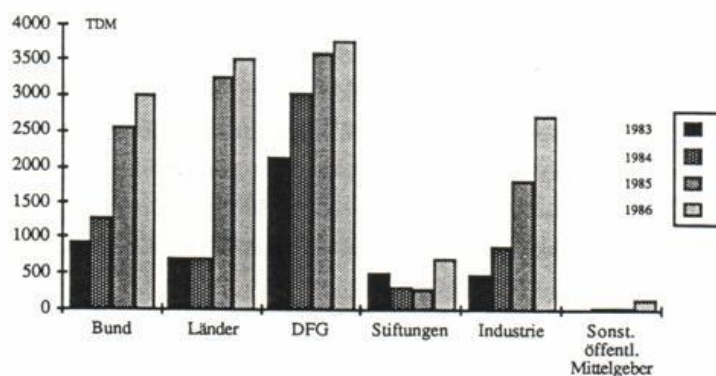
Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

Forschungsförderung aus Mitteln der Forschungskommission

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

Universität-Gesamthochschule-Paderborn insgesamt 71,8 Millionen DM eingeworben hat und davon 48,0 Millionen DM in den Zeitraum 1983-87 fielen. Führende Bereiche waren Ingenieurwissenschaften und Informatik.

Die folgende Tabelle gibt einen Einblick über die Entwicklung der Drittmittel und über ihre Herkunft. Nicht eingerechnet sind dabei Leistungen, die über den Deutschen Akademischen Austauschdienst, die Alexander von Humboldt-Stiftung und die Heinrich-Hertz-Stiftung gewährt wurden, sowie einige Mittel, die der Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellt hat.



FORSCHUNGSFÖRDERUNG AUS MITTELN DER FORSCHUNGSKOMMISSION

Nachdem bereits im Jahre 1984 das Thema "Wettbewerb im Hochschulbereich" Gegenstand der Jahresversammlung der Westdeutschen Rektorenkonferenz in Hannover war, hat im vergangenen Jahr der Wissenschaftsrat eine "Empfehlung zum Wettbewerb im

Hochschulsystem" abgegeben. Die Diskussion dieser Empfehlung zeigt deutlich, daß die Verstärkung des Wettbewerbs der Hochschulen untereinander bei ähnlichen Mechanismen wie in der Wirtschaft oder im amerikanischen Hochschulsystem nur dann möglich wäre, wenn die staatlichen Reglementierungsansprüche reduziert und die Hochschulen in ihren Entscheidungen autonomer würden. Diese Autonomie kann allerdings nur dann zu einem positiven Einfluß führen, wenn die Organe der Hochschule auf allen Ebenen bereit und in der Lage sind, interne Verteilungsstrukturen zu überdenken und dabei langfristig angelegte Entscheidungen zu treffen. Diese sich erkennbar entwickelnde Ausgangssituation ist die Basis für die Arbeit der Forschungskommission.

Auch im jetzigen Berichtszeitraum konnte die Forschung in den einzelnen Fachbereichen der Hochschule stärker gefördert werden. Gefördert wurden vor allem Arbeiten des wissenschaftlichen Nachwuchses und Arbeiten, die im besonderen Maße geeignet erschienen, dem Ansehen dieser Hochschule zu dienen. So hat in einer erfreulich großen Zahl von Fällen die Anfangsförderung eines Projektes durch die Förderungskommission schließlich zu einer Förderung durch Drittmittelgelder geführt.

Instrumentelle Voraussetzungen hat die Forschungskommission durch die Vergabe von Sondermitteln geschaffen. So hat sie einerseits Mittel aus einem ihrer Bewirtschaftung zugewiesenen Etat (Forschungsreserve für Sachmittel, studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte sowie Reisebeihilfen) vergeben, andererseits Empfehlungen zur Mittelvergabe aus der Hochschulreserve ausgesprochen (Zeilengeld, Zuschüsse zu Sonderdrucken und zum Druck wissenschaftlicher Arbeiten).

Während 1984 und 1985 die an Sach- und Reisemitteln zu vergebenden Summen bei 300.000 DM lagen, standen der Forschungskom-

mission 1986 320.000 DM und 1987 370.000 DM zur Bewirtschaftung zur Verfügung.

Die Zuweisungsempfehlungen der letzten 4 Jahre ergeben folgendes Bild:

	1984 DM	1985 DM	1986 DM	1987 DM
Sachmittel	235500	233794	242128	305623
Reisemittel	71865	58139	57789	61447

Die Aufteilung der Zuweisungen an Sach- und Reisemitteln sowie der wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräfte an die Fachbereiche ist aus der folgenden Tabelle zu ersehen:

	a) Sachmittel b) Reisemittel	WHK Personen/Monate	SHK	
Geistes- u. Gesellschaftswissenschaften (FB 1 - 5)	a)	154396	255	273
	b)	69347		
Naturwissenschaften (FB 6, 13, 17)	a)	457020	205	59
	b)	104867		
Ingenieurwissenschaften (FB 10, 14)	a)	277172	64	107
	b)	65127		
Abteilungen	a)	128457		270
	b)	9899		
	a)	1017045	524	709
	b)	249240		
		1266285		